

Steigende Waldbrandgefahr im Bezirk Ried im Innkreis

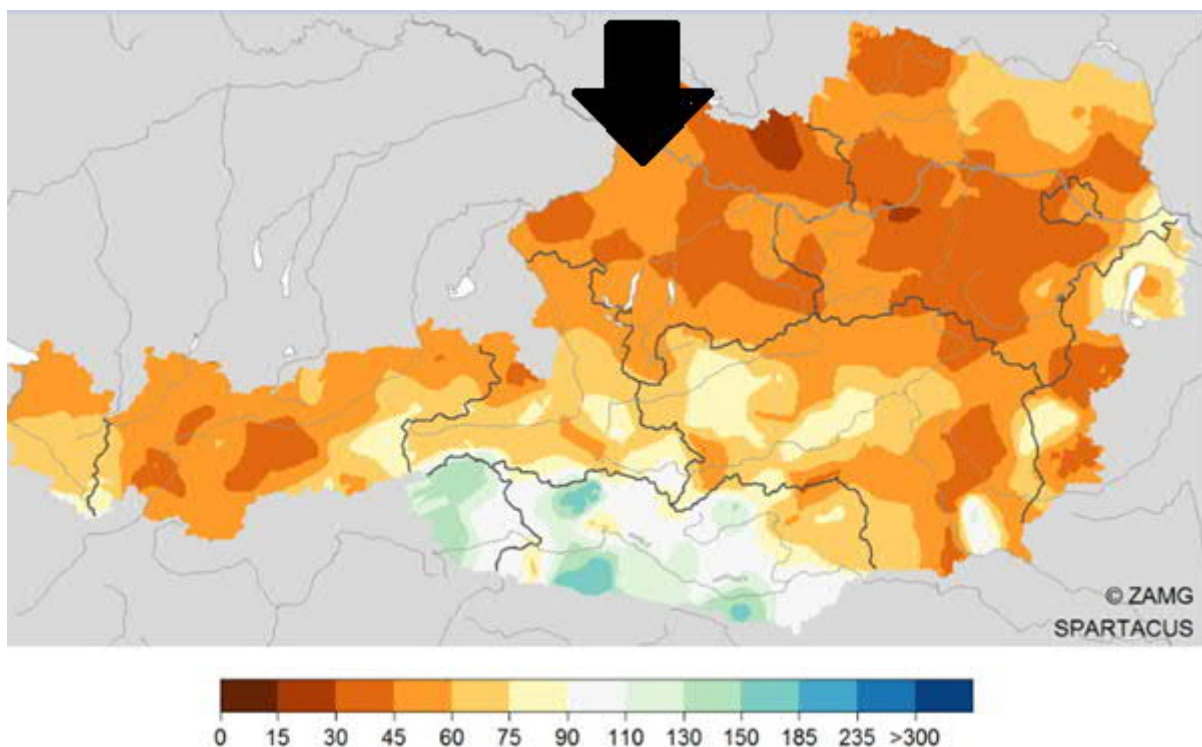
Der sonnige und trockene März brachte ein starkes Niederschlagsdefizit. Laut ZAMG summiert sich der Niederschlag für den Großteil des Bezirkes Ried im Innkreis auf nur 45 bis 60 Prozent des langjährigen Mittelwertes. Die Schotterstandorte im Hausruck- und Kobernaußewald mit stark wasserdurchlässigen Deckschottern haben mit nur 30 bis 45 Prozent Niederschlag des langjährigen Mittelwertes noch trockenere Verhältnisse.

Laut Wetterprognose von www.wetteronline.at am 7. April 2020 sind für die nächsten 14 Tage Sonnenschein und Temperaturen über 20 Grad sowie kaum Niederschläge prognostiziert.

Aus forstfachlicher Sicht wird daher die bereits herrschende Trockenheit im Wald weiter zunehmen und somit auch die Waldbrandgefahr steigen.

Die Bezirkshauptmannschaft Ried hat daher zum Schutz unserer Waldbestände eine Waldbrandschutzverordnung (<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/201097.htm>) erlassen. **Jegliches Anzünden von Feuer und Rauchen im Wald und dessen Nahbereich ist daher untersagt.**

Zum Schutz unserer Wälder werden daher alle Bürger/Innen ersucht, die Waldbrandschutzmaßnahmen zu beachten und einzuhalten.



Quelle: www.zamg.at, Niederschläge in Österreich im März 2020
Zahlen/Farben geben den Niederschlag in Prozent im Vergleich zum langjährigen Mittelwert an.

Der Forstdienst der Bezirkshauptmannschaft Ried wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern vor allem Gesundheit und unterstützt Sie gerne bei allen Fragen zum Thema Wald.

Leiter des Forstdienstes: Dipl.-Ing. Hanspeter Haferlbauer, Tel.: 0664/600 72 68450
Bezirksförster Ing. Dipl.-Ing. (FH) Rudolf Auinger, M.Sc., Tel.: 0664/600 72 68452